



Liebe Leser in Rhein-Berg,

Wohnungsnot und Bildungskrise verschärfen sich immer weiter. Die Regierenden sind längst nicht mehr in der Lage, die Probleme, die sie in Jahrzehnten verursacht haben, wieder zu lösen. Umso wichtiger ist es für mich als bildungs- und sozialpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion NRW, nicht nur die Fehler der Vergangenheit und Gegenwart aufzuzeigen, sondern auch das Profil der AfD auf diesen Themengebieten zu schärfen. Deshalb dreht sich der Newsletter in diesem Monat vor allem um diese zwei wichtigen Zukunftsthemen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Carlo Clemens



Ungebremszte Zuwanderung führt zu Verteilungskämpfen. Der **Wohnungsboom** kann seit Jahren nicht mit dem gleichen **Netzuzug** mithalten. Das führt knopflahbeding zu immer **höheren Mieten** und zunehmenden **Verteilungskämpfen** in unteren sozialen Schichten.

In Berlin ist 110 Bewohnern eines Altenpflegeheims der Berliner Dialekt ungewohnt gekündigt worden. **Der Grund: In dem Gebäude sollen nun Asylbewerber untergebracht werden, was wegen öffentlicher Zuschüsse lukrativer ist.** Und das, obwohl das Gebäude ursprünglich noch für weitere zehn Jahre als Pflegeheim (!) genutzt werden sollte.

Das ist kein Einzelfall. Im badischen Lörrach sollen rund 30 Mietparteien einer städtischen Wohnungsgesellschaft für **Asylbewerber** weichen. Viele von ihnen leben seit Jahrzehnten dort, sind lokal verurzelt und können sich höhere Mieten oft nicht leisten. Oberbürgermeister Jörg Lutz sieht darin keinen Skandal, schließlich würden die Mieter ja nicht auf der Straße landen. Zynismus pur angesichts der **desaströsen Lage auf lokalen Wohnungsmärkten.**

Um **Klarheit über die Rechtslage** zu verschaffen, habe ich in meiner Funktion als wohnpolitischer Sprecher der AfD-Landtagsfraktion den Parlamentarischen Beratungs- und Gutachterdienst des Landtags Nordrhein-Westfalen beauftragt, ein Gutachten über die **Zuständigkeit der mieterrechtlichen Kündigung zur Versorgung von Asylbewerbern mit Wohnraum** zu erstellen. **Vor allem der Grundrechtsschutz von Mietern und die Verfassungsmöglichkeit kündigungrechtlicher Vorschriften sollte auf den Prüfstand.**

Das Gutachten finden Sie unter folgendem Link. Wir müssen uns gegen die skandalöse Benachteiligung von Einheimischen wehren. Sonst können sich schon bald vergleichbare Fälle können auch in Ihrer Stadt oder Gemeinde ereignen.

[Gutachten Mieterschutz](#)



Lehrermangel höher als angenommen!



Grundsteuer: Staat verspielt weiter Vertrauen

[Zu meinen Beiträgen](#)

„Statt noch mehr Migration brauchen wir eine Remigration“

Im Interview mit Freilich



FREILICH: Herr Clemens, können Sie uns zu Beginn in ein paar Sätzen die **bildungspolitische Lage in Nordrhein-Westfalen** darstellen?

Carlo Clemens: Im Westen nichts Neues. Wir folgen dem Abwärtstrend der letzten Jahre. Die Ergebnisse des IQB-Bildungstrends sprechen eine klare Sprache, jeder fünfte Viertklässler erfüllt nicht die geringsten Standards im Lesen und Rechnen, bei der Rechtschreibung sind es fast ein Drittel. Die Ergebnisse aus Nordrhein-Westfalen liegen noch einmal deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Bundesweite Entwicklungen wie fehlgeleitete Inklusion, Lehrermangel und Überforderung treffen auf eine in NRW ganz besonders ausgeprägte Heterogenität bei der Schülerschaft, bei der am Ende sowohl die einheimischen als auch die zugewanderten Kinder und Jugendlichen Probleme bekommen. NRW strahlt also die alte Sichtweise aus, dass ein Land nur CDU-regiert sein müsse, damit die Bildungspolitik rund läuft.

Es wird gern über die Krisis des Schulwesens geschrieben und dabei ein Fokus auf Lehrermangel und unzureichende Infrastruktur an den Schulen gelegt. Gibt es Ihrer Meinung nach auch ein Problem auf Seiten der Kinder beziehungsweise deren Elternhäuser?

Natürlich ist die Bildungsmisere keine Einbahnstraße und selbst vermeintlich systemseitige Phänomene wie der Lehrermangel oder die übermäßige Teilung zur Teilzeitbeschäftigung bei Lehrkräften – wir reden hier von 40 Prozent aller Lehrer! – sind häufig Resultat gesellschaftlicher Entwicklungen. Wer an Brennpunktschulen im Ruhrpott als Lehrer ein Klassenzimmer betritt, muss mitunter mit handfester Gewalt rechnen. Fast die Hälfte der Schulleitungen in NRW berichtete zuletzt in einer repräsentativen Studie von körperlichen Angriffen oder Cybermobbing. Drei Viertel erklärten, dass Lehrerkollegen beschimpft, belästigt oder gemobbt wurden. Über 20.000 Straftaten an NRW-Schulen gab es allein in den ersten zehn Monaten in 2022 – darunter Sex-Delikte und gefährliche Körperverletzungen. Das ergibt 124 Straftaten pro Schultag. Das Thema „Integration“ ist allgegenwärtig und wird durch die aktuelle Rekrutierung angefeuert: Mehr als 200.000 ukrainische Schüler ohne Deutschkenntnisse besuchen inzwischen deutsche Schulen. Natürlich macht es auch einen Unterschied bei der Lernqualität, ob engagierte Eltern bei den Hausaufgaben helfen oder es zuhause an einem ordentlichen Lernumfeld mangelt. Die allgemein abnehmende Sprach- und Lesekompetenz ist kein Problem, das sich auf ausländische Kinder beschränkt!

[Zum ganzen Interview](#)

Kommende Veranstaltungen:



Politik und Waffeln! Hören Sie in gelöster Atmosphäre Vorträge aus Bundestag, Landtag und dem Rheinisch-Bergischen Kreis, genießen Sie dabei leckere bergische Waffeln, ein gutes Bier aus der Region oder weitere Leckereien.

Wir laden Sie herzlich ein zum 2. Bergischen Brunch am **Sonntag, dem 26.03.23, um 11 Uhr im Wahlkreisbüro, Hauptstraße 211 in 51485 Bergisch Gladbach.**

Die Plätze sind begrenzt, also melden Sie sich bei Interesse bitte namentlich unter wahlkreis@carloclemens.de an.

Wir freuen uns auf Sie!

Besucherfahrt im NRW-Landtag



Am 10. März fand meine zweite Besucherfahrt in den Düsseldorfer Landtag statt. Zwanzig Teilnehmer verfolgten die Debatte im Plenarsaal und genossen eine Einführung in die Geschichte des NRW-Landtags. Anschließend stand ich allen Teilnehmern Rede und Antwort über die vergangenen Monate parlamentarischer Arbeit.

Gerade auch die **Blockadehaltung der Altparteien** trotz der konstruktiven Mitarbeit der AfD-Fraktion stieß bei allen auf großes Unverständnis. Ich danke allen Teilnehmern und freue mich schon auf die nächste Besucherfahrt. Mir ist es wichtig, stets die Fühlung zu unserer Parteibasis und zu interessierten Bürgern zu halten.

Falls auch Sie Interesse haben, an einer zukünftigen Fahrt teilzunehmen, können Sie sich schon jetzt unter wahlkreis@carloclemens.de auf die Interessentenliste eintragen lassen.

Bildungspolitisches Treffen in Mainz



In Rheinland-Pfalz trafen sich am 13. März die bildungspolitischen Sprecher aller Landtagsfraktionen und der Bundestagsfraktion in Mainz, um fachpolitische Fragen zu beraten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten um **ChatGPT** und künstlicher Intelligenz haben wir einstimmig eine **Resolution zur Digitalisierung im Bildungssystem** verabschiedet.

Statistik des Monats

